

MEDIENINFORMATION

19. April 2018

Sparkasse Bamberg erhielt Auszeichnung „Beste Bank in Bayern“ Blick zurück auf ein grundsolides Geschäftsjahr 2017

- **Stark in der Beratung**
 - **Stark im Markt**
 - **Stark für die Region**
 - **Stark in der Ausbildung**
-

Bamberg. Die Sparkasse Bamberg belegt beim bundesweiten Qualitäts-Bankentest der Zeitung „DIE WELT“ den 1. Platz in Bayern bei der Beratung von Privatkunden. „Die Bestätigung, in Bayern die beste Beratung von allen Banken und Sparkassen anzubieten, ist auch eine Botschaft an alle unsere Kunden und Bürger in unserem Geschäftsgebiet, diese aktiv in Anspruch zu nehmen. Auch deshalb haben wir unsere Beratungszeiten zu Jahresbeginn ausgeweitet: In allen unseren Beratungs-Centern und Geschäftsstellen bieten wir Beratungen von Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 20:00 Uhr an“, so Vorstandsvorsitzender Stephan Kirchner. „Wir investieren laufend in die Beratungsqualität unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um unsere Kundinnen und Kunden das ganze Jahr hindurch auf höchstem Niveau zuverlässig, kompetent und individuell zu beraten“, berichtet Kirchner weiter.

Die Sparkasse Bamberg hat fünf Geschäftsstellen zu umfangreich ausgestatteten Beratungs-Centern ausgebaut. Die Standorte sind in Bamberg am Schönleinsplatz, in Burgebrach, Hallstadt, Hirschaid und Scheßlitz. In den Beratungs-Centern gibt es neben dem vollumfänglichen Leistungsangebot Fachspezialisten aus den Bereichen Wertpapier, Versicherungen, Immobilien, Vermögensanlagen, Finanzierungen und Beratungen im gewerblichen Bereich.

Geschäftsverlauf

Weiterhin niedrige Zinsen, neue Regulierungsvorgaben und die beschleunigte Digitalisierung haben im letzten Jahr für ein herausforderndes Umfeld gesorgt. „Dennoch haben wir das Geschäftsjahr 2017 solide und mit Zuwächsen im Kundengeschäft abgeschlossen“, fasst Stephan Kirchner im Rückblick zusammen. „Für uns steht der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Interessen stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Egal ob uns der Kunde digital oder

traditionell in der Geschäftsstelle kontaktieren möchte, egal wie unterschiedlich die Zugangswege sind, die Erreichbarkeit ist einfach und wir bieten einen umfangreichen Service und eine qualitativ hochwertige Beratung. Darauf basieren unser Erfolg und die hohe Kundenzufriedenheit. Gleichzeitig richten wir unseren Blick nach vorne – mit unserer zukunftsorientierten Vertriebsstruktur und zahlreichen Zukunftsinvestitionen“, unterstreicht Kirchner.

Die durchschnittliche Bilanzsumme erhöhte sich infolge eines gestiegenen Kreditvolumens und Zugewinnen auf der Einlagenseite um 0,8 Prozent auf 3,83 Mrd. Euro (2016: 3,80 Mrd. Euro). Damit ist die Sparkasse Bamberg gemessen an der Bilanzsumme die Nummer 1 der Sparkassen in Oberfranken und nach dem Geschäftsvolumen auf Rang 14 von 66 Sparkassen in Bayern.

Stark im Markt

Mit 38 Filialen und 15 SB-Standorten verfügt die Sparkasse Bamberg über das dichteste Geschäftsstellennetz aller Kreditinstitute in der Stadt und im Landkreis. In der Region Bamberg ist die Sparkasse mit einem Marktanteil von fast 46 Prozent im Privatkundenbereich unangefochtener Marktführer. Gleiches gilt für den Firmenkundenbereich mit einem Anteil von knapp 49 Prozent (letzte Erhebung 2016). Die Zahl der Privatgirokonten liegt mit rund 115.000 auf Vorjahresniveau, die der Geschäftsgirokonten bewegt sich bei rund 13.000.

Kreditgeschäft

Die Nachfrage nach Krediten zu historisch niedrigen Konditionen stieg im Jahr 2017 weiter stark an. Der Kreditbestand unter Berücksichtigung der laufenden Tilgungen wuchs um 4,7 Prozent auf insgesamt 2,6 Mrd. Euro an. Pro Arbeitstag wurden fast 2 Mio. Euro neu ausgezahlt.

Der Wunsch vieler Kunden nach einem Eigenheim zeigte sich in einem um 4,4 Prozent erhöhten Wohnbaukreditvolumen von insgesamt 1,2 Mrd. Euro.

Die steigende Nachfrage nach Häusern und Wohnungen wirkte sich auch positiv auf das Vermittlungsgeschäft aus. Es wurden 114 Objekte (+6,5 Prozent i.V. zum Vorjahr) mit einem Volumen von 32 Mio. Euro (+4,5 Prozent i.V. zum Vorjahr) vermittelt.

Als Zahlungsmittel immer beliebter werden Kreditkarten. Der Umsatz des letzten Jahres betrug 61 Mio. Euro (+8 Prozent i.V. zum Vorjahr).

Verlässlicher Partner des Mittelstands

Weit über die Hälfte des Kreditbestands hat die Sparkasse Bamberg 2017 als Kredite an Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler (1,5 Mrd. Euro, Zuwachs von 6,7 Prozent)

vergeben. „Als zuverlässiger Partner des Mittelstands stehen wir an der Seite der Firmen in unserer Region – sozusagen von Mittelständler zu Mittelständler“, erklärt Vorstandsmitglied Thomas Endres.

Im internationalen Geschäft war die Sparkasse Bamberg mit 20.000 Transaktionen im Auslandszahlungsverkehr, dem dokumentären Geschäft und im Devisenhandel ein zuverlässiger Geschäftspartner für ihre Businesskunden.

Kundeneinlagen

Auch die Einlagen sind trotz der Niedrigzinsphase weiter gewachsen. Kunden haben der Sparkasse Bamberg rund 3,2 Mrd. Euro anvertraut – das entspricht einem Plus von 5,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2016: 3,0 Mrd. Euro).

Wertpapiergeschäft

Gerade in zinslosen Zeiten ist eine strukturierte und gut geplante Vermögensanlage enorm wichtig. Anlagealternativen im Wertpapierbereich können den realen Vermögensverlust vermeiden. „Schon kleinste monatliche Anlagebeträge tragen dazu bei, Renditen zu erzielen, die die Kunden dringend für ihre Altersvorsorge benötigen“, erläutert Thomas Endres. Dieser Trend schlägt sich in der Zahl der Fondssparverträge nieder. Wurden 2016 knapp 2.000 neue regelmäßige Sparverträge abgeschlossen, waren es 2017 mehr als doppelt so viele mit 4.000. Im Geschäft mit Investmentfonds ist die DekaBank der starke Partner der Sparkassen. Zum 100. Geburtstag wurde das Wertpapierhaus zur „Fondsgesellschaft des Jahres“ gekürt und mit dem „Goldenen Bullen“ ausgezeichnet. 2017 haben Kunden der Sparkasse Bamberg insgesamt fast 630 Mio. Euro in Wertpapieren angelegt.

Bausparen und Versicherungen

Im Vermittlungsgeschäft hat die Sparkasse Bamberg an ihrer Seite die Verbundpartner LBS und Versicherungskammer Bayern. Bausparer haben Neu-Verträge der LBS mit einem Volumen von 95 Mio. Euro abgeschlossen. Im Bereich der Lebensversicherungen wurden Verträge mit einer Beitragssumme von 36 Mio. Euro vermittelt.

Digital und persönlich – im Einklang mit den Kundenbedürfnissen

Die zunehmende Digitalisierung hat das Kundenverhalten stark verändert. „Die Kunden möchten heute ihre Sparkasse immer mehr über digitale Wege erreichen. Daher sind wir immer da, wo der Kunde ist“, erläutert Stephan Kirchner. Rund 7,7 Mio. Zugriffe gab es 2017 auf die Internetfiliale der Sparkasse Bamberg. Im Durchschnitt waren dies rund 21.000 Besucher pro Tag. Über 47.000 Kunden nutzten das einfache und sichere Online-Banking der Sparkasse Bamberg. Die von Stiftung Warentest ausgezeichneten Sparkassen-Apps mit Fotoüberweisung und Kwitt werden von 18.000 Kunden genutzt. 77.000 Konten sind bereits für das

Elektronische Postfach zur sicheren und komfortablen Verwahrung vieler vertraulicher Dokumente freigeschalten.

Seit Kurzem gibt es die Videoberatung der Sparkasse Bamberg, ein weiterer Weg, über den Kunden mit der Sparkasse bequem in Kontakt treten können.

Für das Jahr 2018 stellt Kirchner eine Reihe weiterer digitaler Angebote in Aussicht. Das mobile Bezahlen mit dem Smartphone wird eingeführt. Ebenso die Echtzeit-Überweisung (instant payment), die es bereits heute bei Geldsendungen von Handy zu Handy via Kwitt gibt.

„Die Digitalisierung bringt viele neue Möglichkeiten, beim Bezahlen auf Bargeld zu verzichten. Neben diesen ist es vor allem die Kartenzahlung, die ein bequemes und sicheres Bezahlfahren darstellt. Es wäre schön, wenn mehr mit Karten bezahlt wird, da wir dadurch die aufwendige Bargeldlogistik reduzieren könnten“, wünscht sich Stephan Kirchner.

Zukunftsinvestitionen manifestieren Nachhaltigkeit

„Unsere Gewinnplanung richtet sich nach den regulatorischen Erfordernissen für ein angemessenes Eigenkapital. Mit dieser nachhaltigen Geschäftspolitik sind und bleiben wir auch in bewegten Zeiten absolut stabil. Durch unsere zukunftsorientierte Ausrichtung investieren wir ganz bewusst und zielgerichtet in den weiteren Ausbau unserer Leistungsfähigkeit für unsere Kunden und wollen damit auch im nächsten Jahr wieder als beste bayerische Bank ausgezeichnet werden“, blickt Kirchner zuversichtlich nach vorne.

Stark für die Region

Das gesellschaftliche Engagement für die Region Bamberg mit Spenden, Stiftungsaus-schüttungen, Sponsoring und sonstigen Förderungen lag im Jahr 2017 bei rund 516.000 Euro. Davon profitiert die ganze Gesellschaft im Geschäftsgebiet – Kunden genauso wie Nichtkunden der Sparkasse. „Zudem stärken wir als großer Gewerbesteuerzahler die Entwicklung in den Kommunen, für das letzte Jahr fallen voraussichtlich 5,4 Mio. Euro Gewerbesteuern an“, erläutert Kirchner.

Stark in der Ausbildung

„Wir sind und bleiben der meist empfohlene Finanzpartner unserer Region und ein attraktiver Arbeitgeber für unsere Mitarbeiter. Auch als Ausbilder stärken wir den heimischen Standort“, so Kirchner. Die Ausbildung und Förderung des eigenen Nachwuchses werden in der Sparkasse Bamberg groß geschrieben. Neben der Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau und IT-Kaufmann/-frau haben junge Leute auch die Möglichkeit, ein duales Studium zum Bachelor of Arts – Fachrichtung Bank zu absolvieren. Zum Ende des Jahres waren 38 Auszubildende in der Sparkasse, davon zwei IT-Kaufleute, und 6 duale Studenten.

Die Ausbildung ist sehr vielseitig. Neben den fachlichen Kenntnissen können sich die Auszubildenden in verschiedenen Projekten engagieren. So gibt es beispielsweise das „#AzubiTeam“. In den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram erzählen die jungen Leute ihre Ausbildung in Bildern und Videos. „Das Know-how unserer Auszubildenden in den Bereichen Digitalisierung und Soziale Medien ist für unser Haus ganz wichtig“, betont Stephan Kirchner. Im Projekt „Digital Natives“ geht es um die neuen Medien und deren Umgang. So haben die Auszubildenden eine Roadshow durchs Haus gemacht und mediale Kompetenz vermittelt. Teilnehmer eines sozialen Projekts haben am Valentinstag Rosen in einem Seniorenheim verteilt und damit anderen Menschen eine Freude bereitet. „Die Ausbildung in der Sparkasse ist sehr vielseitig und macht viel Spaß“, erzählt die Auszubildende Katrin Hofmann. Dualer Student Sebastian Mahr schätzt die Abwechslung zwischen Theorie und Praxis: „Die Inhalte aus dem Studium an der Hochschule in Mosbach kann ich in der Sparkasse in verschiedenen Abteilungen, die ich durchlaufe, anwenden.“

Neben der Berufsschule oder der Hochschule lernen die jungen Leute das Bankgeschäft in den Geschäftsstellen und in internen Abteilungen. Es werden Beratungstrainings angeboten und zahlreiche Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung und für soft skills, etwa Teambuilding und Präsentieren. Das Gelernte können die Auszubildenden zum Beispiel bei der Durchführung einer Betriebserkundung anwenden. Zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen werden Praxistests abgehalten.

Bereits vor der Ausbildung werden die jungen Leute zu „Kennenlernnachmittagen“ eingeladen und bekommen zusammen mit ihren Eltern eine Führung durchs Haus. Die neuen Auszubildenden erhalten Azubi-Paten aus den älteren Lehrjahren, die bei Fragen vor und während der Ausbildung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zu Beginn der Ausbildung geht es zu einem gemeinsamen „Business-Klamotten-Shopping“ und jeder erhält einen Gutschein über 150 Euro.



Neben der Bilanz stand das Thema Ausbildung im Mittelpunkt. Eingeholt vom Vorstandsvorsitzenden Stephan Kirchner (li.) und Vorstandsmitglied Thomas Endres (re.) die Auszubildende Katrin Hofmann und der duale Student Sebastian Mahr.